



Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.

Dr. Daniel Holtermann

daniel.holtermann@dissens.de

+49 (0)30 54 98 75-34

www.dissens.de



www.ecarom.eu

Projektbeschreibung

ECaRoM - Early care and the role of men

Förderung fürsorglicher Männlichkeiten in der frühen Erziehung und Bildung

Laufzeit 01.02.2021 - 31.01.2023

Gefördert durch die Europäische Kommission, DG Justice and Consumers Rights, Equality and Citizenship Programme (REC-AG), REC-RGEN-WWLB-AG-2020 Action grants on closing gender gaps over the life-course und das Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Hintergrund des Projektes

Die Bedeutung von Fürsorge findet auf der individuellen Ebene als auch in der Gesellschaft derzeit zu wenig Anerkennung. In der unbezahlten und bezahlten Fürsorge (SAHGE-Berufe) zeigt sich eine große geschlechtliche Ungleichheit, diese wird hauptsächlich von Frauen ausgeübt und gar nicht oder schlecht bezahlt. Einen großen Einfluss auf die Existenz dieser ungleichen Verteilung haben Geschlechterstereotype: Durch sie wird Fürsorge als weiblich konnotiert und als weniger wichtig gewertet. Wenn dieser Zuschreibungsprozess verändert werden kann, hätte das direkte Auswirkungen auf die Geschlechtergerechtigkeit im Bereich Fürsorge und dessen gesellschaftliche und individuelle Bewertung.

In diesem Veränderungsprozess spielt die geschlechterreflektierte Pädagogik eine wichtige Rolle. Zu ihrer Weiterentwicklung und Implementierung wurden auf Bundesebene in den letzten Jahren wichtige Maßnahmen gefördert, darunter die Koordinationsstelle "Männer in Kitas", die sich u.a. um die Erhöhung des Anteils von männlichen Fachkräften in Kitas bemühte, der Jungen-Zukunftstag "Boys' Day" mit Fokus auf Erweiterung des Berufswahlspektrums von Jungen und aktuell das von der Initiative Klischeefrei veröffentlichte Dossier zur klischeefreien Frühen Bildung "Klischeefrei fängt früh an". *Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.* hat zur Weiterentwicklung des Handlungsfelds u.a. durch die Durchführung der EU-geförderten Projekte "Gender loops" (2006-2008, Geschlechterreflektierte Pädagogik in der Kita) und "Boys in Care" (2017-2019, Erweiterung des Berufswahlspektrums, fürsorgliche Männlichkeiten, Zielgruppe Jungen im Alter von 12-18 Jahren, Kofinanzierung durch das BMFSFJ) beigetragen.

Eine bisherige Leerstelle in diesem Kontext ist die Verbindung von frühkindlicher geschlechterreflektierter Pädagogik, Fürsorge und Männlichkeit, derer sich ECaRoM annimmt. ECaRoM stellt sich die Frage, in wie weit Fürsorglichkeit stärker in die Kindheitspädagogik in Kindergarten und Grundschule, insbesondere mit Jungen, eingebracht werden kann. Wenn Fürsorge nicht mehr einem Geschlecht zugeschrieben wird, kann so schon früh der ungleichen Verteilung entgegengewirkt werden. Der Fokus des Projektes liegt auf der Entwicklung von geschlechtersensiblen pädagogischen Materialien und der Fortbildung von pädagogischen Fachkräften. Durch die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene sollen dabei gute Beispiele der Partnerländer identifiziert und verbreitet werden und so Impulse aus den Partnerländern auch für die Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis in Deutschland nutzbar gemacht werden.



Aktivitäten:

1. Analyse des aktuellen Standes der Forschung und Praxis der geschlechtersensiblen frühkindlichen Pädagogik durch Interviews und Fokusgruppen mit Expert*innen und pädagogischen Fachkräften.
2. Infragestellung traditioneller Männlichkeitskonzepte in denen Fürsorge nicht vorkommt und Erweiterung des Spektrums der Berufswege aller Kinder durch die Entwicklung von Bildungsmaterial.
3. Fortbildungen von pädagogischen Fachkräften in der Kindheitspädagogik.
4. Entwicklung flexibler Lernmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte in Form einer digitalen Selbstlernplattform.

Ergebnisse

Im Rahmen des Projektes sollen insgesamt 400 pädagogische Fachkräfte weitergebildet werden. Darüber hinaus verfasst das Projektkonsortium Forschungsberichte über den Stand der geschlechtersensiblen Pädagogik mit Fokus auf fürsorgliche Männlichkeiten in der frühen Erziehung und Bildung und entwickelt geschlechtersensibles Bildungsmaterial sowie eine digitale Selbstlernplattform. Zusammenfassendes Ergebnis des Projekts wird ein Handbuch sein, das aktuelle Forschungsergebnisse, die entwickelten Materialien, Fortbildungsinhalte, die Ergebnisse der länderspezifischen Aktivitäten und best-practices aus den Partnerländern enthält. Das Handbuch wird in allen Sprachen der Partnerschaft und Englisch gedruckt und online zur Verfügung gestellt. In einer abschließenden europäischen Konferenz werden die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zielgruppen

Pädagog*innen in der frühen Erziehung und Bildung in Kindergärten und der Grundschule, Kinder, Eltern, Politische Entscheidungsträger*innen und die Öffentlichkeit.

Projektpartner*innen

Koordination: *Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V.* (Berlin, Deutschland). Partnerorganisationen: *Center for Equality Advancement* (Vilnius, Litauen), *Center of Women's Studies and Policies* (Sofia, Bulgarien), *Institut für Männer- und Geschlechterforschung im Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark* (Graz, Österreich), *Istituto degli Innocenti* (Florenz, Italien), *Peace Institute* (Ljubljana, Slowenien). Das Projektkonsortium hat bereits in dieser Konstellation das EU-Projekt "Boys in Care – Jungen stärken bei der Wahl eines sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Berufs" (<https://www.boys-in-care.eu/>) erfolgreich durchgeführt.

Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.

Der gemeinnützige *Verein Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.* ist ein Bildungs-, Beratungs-, und Forschungsinstitut sowie anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Berlin. Seit 1989 arbeitet Dissens zu Geschlechterverhältnissen und entwickelt Forschungs- und Bildungsprojekte auf lokaler, landes-, bundes- und europäischer Ebene. Mehr Informationen unter: www.dissens.de